

Vision 2030 für das Handlungsfeld "Globale Verantwortung und Eine Welt"

Wie sieht es aus, wenn wir bis 2030 dieser Verantwortung gerecht werden?

Wichtige Aspekte können sein:

Eine-Welt-Politik
 Faire Beschaffung
 Fairer Handel
 Partnerschaften
 Bildung für Nachhaltige Entwicklung



♥ 0

Klimaschutz in den Mittelpunkt stellen

♥ 0

1.000 Schulen für Eine Welt

♥ 0

fairen Handel im Landkreis stärken

♥ 0

Partnerschaften

Der Landkreis fördert und koordiniert ab 2023 bis zu drei Partnerschaften in der Entwicklungszusammenarbeit von Städten, Gemeinden, Kirchen und privaten Organisationen aus dem Landkreis

♥ 2

Schulprojekte zur eigenen Region

Verstärkt Schulprojekte zur eigenen Region (z.B. Biodiversität, erneuerbare Energie, Dorf-/Stadtentwicklung usw.) entwickeln und anbieten

♥ 1

Migrationspolitik menschenwürdig gestalten

♥ 2

Bildungsangebote

Ausbau der Bildungsangebote für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit

♥ 0

Beschaffung

Der Landkreis beschafft bei Verbrauchsgütern, Anlagen und für Bauprojekte nur noch Material nach Nachhaltigkeitskriterien, sozialen und ökologischen Mindeststandards nach Stand der Technik und Wissenschaft ab 2023, sofern die Mehrkosten nicht wesentlich (nicht über 25 %) über dem günstigsten zulässigen Angebot liegen.

♥ 3

Wissen über Biodiversität und Nachhaltigkeit an den Schulen noch mehr verankern: Nationalpark als Lernort.

♥ 3

EineWelt Bildungsprojekte in Schulen und Kitas durchführen

♥ 1

Klimapartnerschaft

mit einer Stadt oder einem Landkreis is globalen Süden schließen und voneinander lernen

♥ 0

Workshops

Workshops für verschiedene Zielgruppen (Familien, Jugendliche etc.) anbieten --> Bildung

♥ 1

Vernetzung

mit anderen Landkreisen, Organisationen etc. vernetzen --> Impulse generieren

♥ 1

Zertifikate

♥ 0

fair einkaufen für Kommunen

♥ 1

BNE

Angebot schaffen, zur Unterstützung der Schulen im Landkreis beim Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung

♥ 0

Fairtrade Schools und Eine-Welt-Kitas

♥ 0

Vision 2030 für das Handlungsfeld "Nachhaltige Mobilität"

Wie soll sich unsere Mobilität im Landkreis Freyung-Grafenau im Jahr 2030 gestalten?

wichtige Aspekte können sein:

Stärkung Umweltverbund
Reduktion motorisierter Individualverkehr
Gesundheit
Sicherheit
Barrierefreiheit



Digitalisierung der Mobilitätsangebote

1

Bahn

ab 2024 CO2 freier Bahn-Regelverkehr von Passau nach Freyung - ab 2030 bis nach Nove Udoli durch Lückenschluss der Bahn - dazu sofort Machbarkeitsstudie

3

Vernetzung von Mobilität und Tourismus: Mit grünen Reisen auf das grüne Dach Europas

1

Um trotz Taktverdichtung kostensparend zu wirtschaften, Knotenpunkte andeuten:

Z.B. gibt es zwischen Passau und Tittling bereits Stundentakt. Warum nicht dort einfach die Verbindung gen Grafenau andocken?

0

Fahrradabstellplätze schaffen

0

Tankstellen

Ausbau der Elektro-Ladeinfrastruktur und Schaffung von Wasserstofftankstellen

0

kostenlos im ÖPNV

Bürger*innen des Lkr. können das gesamte Netz kostenlos nutzen

3

Technologieoffene Konzepte und Fördermöglichkeiten alternativer Antriebe

0

Gültigkeit Bayern-Ticket

das Bayern-Ticket soll auf allen Linien (inkl. Iltzbahn) im Lkrs. FRG anerkannt und verkauft werden.

3

Stundentakt Grafenau-Zwiesel endlich einführen

0

Sichere Fahrradstellplätze und Ladestationen, garantierte Mitnahmemöglichkeit von Rädern im ÖPNV

1

Barrierefreie Haltestellen

1

Sharing is caring:

1

GUTi in allen Gemeinden des Landkreises

2

Landkreisübergreifende Verbindungen, z.B. Richtung Regen/Zwiesel/Viechtach

1

Schulung von Busfahrern bzgl. Ausländerfeindlichkeit/Rassismus

0

Alternative Antriebsformen im ÖPNV prüfen

- Elektro
- Wasserstoff
- Bio-Erdgas

0

Iltzbahn

0

Dichtere Taktung im ÖPNV

2

Radwege entlang der Kreisstraßen

Das Rad als vollwertiges Verkehrsmittel
Waldbahn im 1-Std. Takt
Fuß-u. Radwege auch innerhalb der Gemeinden

6

Mobilität und Künstliche Intelligenz zusammenbringen

1

Mitfahrbänke installieren

0

Stundentakt auf Finsteraubus einführen

0

Radwegenetz nicht nur auf Touristen ausrichten, sondern auch auf die Alltagsnutzung - mit dem E-Bike kann man auch längere Strecken pendeln, aber nicht auf Bundesstraßen. Konkrete Lücke z.B. Kumreut-Freyung, "Radumfahrung" Freyung

4

Integriertes Projekt zu Mobilität und Nahversorgung

Erfassung aller im Landkreis stattfindenden Verkehre
Einbringen in zentrale Datenbank

1

Schulungen der Fahrer in Fahrsicherheit, Servicequalität/Kundenfreundlichkeit

1

Lückenschlüsse im Radwegenetz

0

Zubringerradwege zu ÖPNV-Strecken

0

durchgängiger Stundentakt im ÖPNV

vor allem auf der Linie 100 Verbindungen am späteren Abend und am Wochenende bis in die Nacht.

1

Barrierefreie Busse

0

ÖPNV attraktiv machen

Werbung, Marketing

2

Rufbusse attraktiver gestalten - nutzerfreundlichere Mobilitätszentrale!

2

Letzte Meile-Problem angehen, z.B. Ruftaxi als ÖPNV

1

Digitalisierung der Angebote in einer App

sämtliche zukünftige Angebote im Bereich Mobilität (ÖPNV, Ladesäulen, Radwege, ...) sollten digitalisiert werden

1

Nachtbusse

3

Zum durchgehenden Stundentakt im ÖPNV:

Nicht immer nur die Linie 100 betrachten! Laut Resolution der BGM von Spiegelau/Schönberg/Saldenburg ist die Linie nach Passau gleichwertig zu behandeln, d.h. auch hier Taktverdichtung und Synergieeffekte nutzen bei den Linien 6121, 7710 und 200. Statt Busse annähernd gleichzeitig fahren zu lassen, lieber Netz ausweiten. Auch auf der Hauptlinie 6149 Grafenau-Schönberg-Deggendorf ist ein Stundentakt (und mehr Abendfahrten) nötig.

1

Fußgänger

Nicht nur Auto, Bahn, Rad etc. als Fortbewegungsmittel haben, sondern auch Fußgänger in den Blick nehmen. Überwege schaffen, für ältere Menschen Sitzplätze schaffen z. B. auf Wegen zu den Supermärkten
Beleuchtung für Abendstunden

0

Vision 2030 für das Handlungsfeld "Nachhaltiger Konsum und gesundes Leben"

Wie soll nachhaltiger Konsum im Jahr 2030 im Landkreis Freyung Grafenau aussehen? Was macht ein gesundes Leben aus?

Wichtige Aspekte können sein:

Gesundheit
Ernährung
Konsum
Lebensstile
Naherholung
Suffizienz



♥ 0

Bürger motivieren, informieren und integrieren

♥ 2

Lebensmittel_Regio-Card

mit einer Art 'Girokarte' (eigene Lkr.-Währung, Bsp. Chiemgau-Card) des eigenen Lkr. in ausgewählten Lebensmittelläden mit regionalem Bezug einkaufen

♥ 2

Aufmerksamkeit auf regionale Direktvermarkter lenken

♥ 4

Menschen zum nachdenken über ihr Konsumverhalten anregen

♥ 0

auf vernünftige Tierhaltung achten,

Ernährungsunterricht
Müllvermeidung (jeder Bürger soll erkennen, wieviel Müll er produziert)
CO2 neutrales Reisen
Verantwortung für die eigene Gesundheit entwickeln
Reparieren statt wegwerfen

♥ 5

Bewusstseinsbildung

♥ 1

Regionale Wertschöpfung fördern

♥ 2

Konsum

Wir schaffen ein Bewertungssystem, das es Bürgern/Politikern ermöglicht, ihre Konsumententscheidung anhand von Ökologischen, regional ökonomischen und sozial gesellschaftlichen zu bewerten.

♥ 2

Ernährung & Konsum

besseres gemeinsames Marketing der regionalen Anbieter

♥ 5

Regionalität und Saisonalität betonen

♥ 0

Regionale Vermarktungsplattform

♥ 5

Regionalvermarktung unterstützen durch Förderprogramme und Werbung

♥ 2

In der öffentlichen Verwaltung nur noch Lebensmittel aus nachhaltiger bzw. fairer Produktion kaufen z.B. für Kantinen, Schulumens usw.

♥ 4

Urlaubspunkte sammeln

in Partnerschaft mit anderen Kommunen, Lkr., Regionen ein gemeinsames Konzept erstellen, dass Touristen innerhalb Dt. reisen und bei den jeweiligen Ausflugszielen/Urlabszielen Punkte sammeln, worauf es dann weitere Anreize zum nachhaltigen Tourismus gibt

♥ 0

Nachhaltige Landwirtschaft fördern, Verständnis für Landwirte

♥ 4

100% Energieversorgung durch dezentrale LK-erneuerbare Energien!

♥ 2

Ökopunktesparbuch

Eine nachhaltige Konsumententscheidung bringt Ökopunkte

♥ 0

Regionales Wertschöpfungsnetz

für Holz vom Baum bis zum Bau

♥ 2

Solidarische Landwirtschaften des Lkr.

♥ 1

Gesundheit (in Kombination mit Verkehr): Radwege für alle hoch frequentierten Alltagsrouten (zur Arbeit, zu den Schulzentren, zu den Einkaufs-SO) bis 2025

♥ 4

gezielte Förderung und Unterstützung des regional orientierten Nahrungsmittelhandwerks

♥ 1

Gemeinwohlökonomie

oder vergleichbare Modelle fördern!

♥ 0

Gesamten kommunalen Einkauf nach sozial-ökologischen-fairen Gesichtspunkten orientieren (z.B. keine Kinderarbeit, Lieferkettengesetz...)

♥ 1

Tauschkultur stärker etablieren

z. B. durch Kleidertauschparties

♥ 0

Baukultur:

Bis 2030 wird gemeinsam mit Architekten der REgion und darüber hinaus eine "Regionale und nachhaltige Baukultur" anregen.

♥ 2

Reparieren statt Neues konsumieren

Möglichkeiten schaffen, wo sich BürgerInnen helfen können, Dinge zu reparieren, z. B. Repair Café

♥ 0

Reduzierung von Lebensmittelverschwendung

♥ 0

öko-faire Verpflegung in Landkreiseinrichtungen

♥ 1

Vision 2030 für das Handlungsfeld "Nachhaltig Verwalten und Wirtschaften"

Wie soll im Jahr 2030 eine nachhaltige Verwaltung und nachhaltiges Wirtschaften im Landkreis Freyung-Grafenau aussehen?

wichtige Aspekte können sein:

Haushalt
Beschaffung
Beteiligung
Personal
Nachhaltigkeitsprüfung
Digitalisierung,
Innovationsmanagement
Liegenschaften
Fuhrpark
Resiliente
Wirtschaftsentwicklung
Beschäftigung, Arbeitsmarkt
Nachhaltige Produktion
Geschlechtergerechte
Bezahlung



♡ 0

Baustoff Holz nutzen

bei neuen Hochbaumaßnahmen des Landkreises und seiner Beteiligungen sollte vorzugsweise nur noch mit Holz gebaut werden und Fassaden- sowie Dachbegrünung eingeplant werden, soweit dies noch irgendwie wirtschaftlich vertretbar ist

♡ 0

digitale Verwaltung

E-Akte,
Möglichkeit Bürgeranliegen digital zu erledigen,
Heimarbeitslösungen für Mitarbeitende

♡ 0

digitale Infrastruktur landkreisweit ausreichend zur Verfügung stellen

ermöglicht Wertschöpfung von Betrieben in der Region; spart Reisezeit, etc.

♡ 4

Digitalisierung
alle Prozesse der Verwaltung auf digitale Wege umstellen, somit Vermeidung von Papier, etc

♡ 2

Beschaffungen

nur mit Lebenszyklus Analysen

♡ 0

Regionales Stromnetz in kommunaler Hand

♡ 1

H2

Etablierung der H2 Technologie für Industri und Mobilität im Landkreis - z.B. zunächst bei kommunalen Nutzfahrzeugen, Tankstelle und H2-Bahnen/Schienerverkehr

♡ 0

Schulen, aufklären, sensibilisieren

- Mitarbeitende Kommunalverwaltung
- Angebot für Mitarbeitende in Betrieben

♡ 0

mehr Betriebe mit zertifizierten

Nachhaltigkeits-, Umweltmanagement- und/oder Energiemanagementsystemen

♡ 0

klimaneutrale Verwaltung

Im Jahr 2030 sind alle kommunalen Verwaltungen im Landkreis FRG klimaneutral

♡ 2

regionaler Bezug von Sachmitteln

♡ 0

Grüne Gewerbeparks

♡ 2

automatisierte Verwaltung

Die Verwaltung sollte nicht nur digitalisiert werden, sondern möglichst viele Verwaltungsvorgänge sollten auch automatisiert bzw. durch "virtuelle Roboter" bearbeitet werden, bei denen der Mensch nur noch eine überschlägige Kontrolle und die letzte Freigabe verfügt

♡ 0

CO2-Emissionen im kommunalen Fuhrpark reduzieren

Vorbildfunktion gerecht werden
Alternative Antriebe wie Elektromobilität, Erdgas oder Wasserstoff nutzen
Lasten-Räder oder E-Bikes für Kurzstrecken einsetzen

♡ 0

Liegenschaften kontinuierlich weiter energetisch sanieren

♡ 0

Einführung eines Verbesserung- und Vorschlagswesens

u. a. für Nachhaltigkeitsbelange wird am LRA eingeführt

♡ 0

nachhaltige Personalentwicklung in den Unternehmen

Personal nach Möglichkeit aus der Region schöpfen (Ausbildung!) und in der Region nachhaltig beschäftigen

♡ 3

papierlose Verwaltung

♡ 1

Gemeinsame Beschaffungen vom Bauhof und Rathaus

♡ 0

öffentliche Gelder

nur bei nachhaltigen Investitionen

♡ 0

Neubauten und Sanierungen

ausschließlich mit NaWaRo bzw. Holz im Besonderen,

♡ 0

Unternehmensgründungen

im Landkreis weiterhin fördern, vor allem auch zukunftsfähige nachhaltige sowie innovative Branchen

♡ 0

Alle Kreistagsbeschlüsse..

..werden vorab auf ihre ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen geprüft und erst nach Abwägung zum Beschluss gebracht

♡ 1

Vision 2030 für das Handlungsfeld "Soziale Gerechtigkeit und zukunftsfähige Gesellschaft"

Wie sieht ein sozial gerechter Landkreis Freyung-Grafenau mit einer zukunftsfähigen Gesellschaft im Jahr 2030 aus? Was müssen wir tun, um diesen Zustand zu erreichen?

wichtige Aspekte können dabei sein:

Demografischer Wandel
Teilhabe / Inklusion / Integration
Geschlechtergerechtigkeit
sozialer Zusammenhalt
Umweltgerechtigkeit



♡ 0

Schulung älterer Menschen im Bereich Digitalisierung

♡ 1

Soziales Miteinander

Dorfmitte beleben,
Aufenthaltsraum für Jung und Alt schaffen, kulturelle Begegnung ermöglichen

♡ 3

Aufklärungsarbeit leisten z.B. in Schulen

♡ 0

Wohnungsbörse

für barrierefreies/-armes Wohnen

♡ 0

demographischer Wandel bei Infrastruktur berücksichtigen

Wie entwickelt sich unser Landkreis? Mehr Stadtbevölkerung/weniger dörflich, steigender Altersdurchschnitt, ... was folgt daraus? müssen Straßen immer weiter ausgebaut werden oder auch einmal zurückgebaut? (Flächenschonung)

♡ 0

Demokratiebildung

Kostenlose Projekt-, Kurs- und Veranstaltungsorte v.a. f. ehrenamtliche Akteure
Share-Punkte (z.B. Foodsharing, Geräte- und Werkzeugsharing)
Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten
Gemüselehrgärten mit Beteiligungsmöglichkeit (growing food is like growing money)
Schrebergärten zur eigenen Versorgung
Mehr Anreize sich ehrenamtlich zu betätigen

♡ 2

Soziales

Jeder soll von seiner Arbeit leben können

♡ 2

Sich als Landkreis klar positionieren und das kommunizieren --> Vorbild sein

♡ 0

Sparkassen Sozialkonto

Das Basiskonto der Sparkasse sollte für Empfänger von Sozialhilfe und Grundsicherung nur noch 1 Euro pro Monat kosten

♡ 0

Heimarbeitslösungen

zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

♡ 0

Frauen für Politik begeistern

um ein Abbild der Gesellschaft darzustellen

♡ 0

Jugendbeteiligung

dauerhaft, zielorientiert

♡ 0

Generationenübergreifende Projekte

Dynamik junger Menschen mit Erfahrung älterer Menschen koppeln

♡ 1

Ausbau einer guten Willkommenskultur

Aufbau einer Willkommensagentur, Ausbau Rückkehrer-/Zuzugsmanagement

♡ 0

Vielfalt

Raum für Jugendkultur

♡ 3

Gendergerechtigkeit

Meinungen von Mädchen und Jungen wahrnehmen und diverse Sichtweisen sichtbar machen

♡ 0

mitgestaltende Bürgerbeteiligung verankern

♡ 0

familienfreundliche Sitzungen

Gremiensitzungen werden zeitlich so gestaltet, dass Familienväter und -mütter es zeitlich gut vereinbaren können -> mehr Frauen für Politik
Zur besseren Planung werden Endzeiten angegeben, die auch eingehalten werden

♡ 0

Bildungsgerechtigkeit

♡ 0

Chancengleichheit

♡ 1

Karrierechancen für Akademikerinnen

Jobsharing, bedarfsorientierte Kinderbetreuung, Gleichstellung von Männern in Erziehungszeiten/Auszeiten in Führungspositionen

♡ 0

Intgration von Flüchtlingen

Ausbildung
Arbeit
Bildung
Vereine/Gesellschaft

♡ 2

Familienfreundlichkeit

ständige Anpassung an bedarfsgerechte Betreuungsmöglichkeiten

♡ 1

Gelungene Integration

Menschen mit Migrationshintergrund an Projekten, Veranstaltungen und ehrenamtliche Tätigkeiten für das Gemeinwohl beteiligen (dies fördert nicht nur das Erlernen der Sprache, sondern auch das Miteinander).

♡ 3

Stärkere Unterstützung und Honorierung des Ehrenamts

z. B. durch Beratungsstellen für Datenschutz, Rechtsfragen etc. stärkere finanzielle Unterstützung

♡ 0

Vision 2030 für das Handlungsfeld "Umwelt, Klima, Energie"

Erneuerbare Energien, Energieversorgung im ländlichen Raum, Artenschutz, Naturschutz, saubere Gewässer, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Klimaschutz, Klimafolgenanpassung u.v.m. Wie sollten wir hier im Jahr 2030 aufgestellt sein und was müssen wir tun, um diesen Zustand zu erreichen?

wichtige Aspekte können sein:

Klimaschutz
Erneuerbare Energien
Energieeffizienz
Energieeinsparung
Divestment
Boden, Flächenverbrauch/-versiegelung
Luft
Gewässer
Biodiversität
Landwirtschaft
Ressourcenschonung



♥ 0

bei touristischen Aktivitäten darauf achten, dass diese nachhaltig sind und zur Region (naturnah) passen

♥ 1

Energieeinsparung: Bis 2030 sind alle Die Landkreis-Liegenschaften sind energetisch saniert. Zudem legen die Lokalen Banken Sonderkredite auf, um die energetische Sanierung von Privathausbesitzern voranzutreiben bzw. im Landratsamt und/oder den ILE's gibt es kostengünstige Beratung für Private.

♥ 1

alle Massnahmen auf Klimaschutz prüfen

♥ 2

Landschaftsbild erhalten

bei allen Planungen darauf achten, dass nicht die Kulturlandschaft und ihre Ansicht zerstört wird. Sie ist Grundlage für Biodiversität und touristisches Kapital.

♥ 0

Innenverdichtung in Ortschaften vor Ausweisung neuer Baugebiete

♥ 2

Klärschlamm

regional verwerten

♥ 0

bei großen Gewerbeflächen Standort an geeigneten Verkehrswegen forcieren und auf Auswirkungen auf die Landschaft verstärkt achten

♥ 0

bei Biogasanlagen darauf achten, dass die Biodiversität der Wiesen nicht durch zu häufiges Mähen über die Jahre hin komplett zerstört wird

♥ 1

Biodiversität: Straßennebenflächen optimal entwickeln. Flächen werden erst ab September oder überhaupt nur zweijährig gemäht. Mähgut wird zu Humus kompostiert.

♥ 3

Bewusster Umgang mit Energiressourcen bereits in Schulen von der ersten Klasse an in Stundenplan

♥ 2

100% Energieversorgung durch dezentrale LK-erneuerbare Energien!

♥ 2

Erwachsenenbildung

♥ 0

LK- und kommunale Massnahmen nur noch durchführen, wenn in Übereinstimmung mit Paris-Klimazielen

♥ 1

Erneuerbare Energien voranbringen: Windenergie im Landkreis möglich machen!

Energetische Sanierungen weiter anregen!
Landwirtschaft extensivieren!
In Richtung Biosphäre gehen!

♥ 2

Eigene Energieversorgung

Bis 2030 haben wir im Lkr FRG die Eigen- Energie-Versorgung um 20% gesteigert

♥ 1

Klimaschutz und Bildung verbinden

Z.B. Solaranlage auf dem Schuldach, Kinder können Werte anschauen und dadurch lernen

♥ 1

Regionale Wertschöpfungsketten - Lebensmittel: IM Landkreis FRG sind - regional verteilt - bis 2030 mind. zwei weitere Initiativen wie in Eppenschlag (Freitagnachmittag - Genussmarkt" entstanden.

♥ 2

Versorgungssicherheit Strom

Einbindung von Kurz- und Langzeitspeichermöglichkeiten

♥ 1

Landkreisweite Erfassung von Leerständen und Baulücken

Gewerbe Wohnraum und ein Münden in ein Flächensparkonzept

♥ 3

sich nicht vor Windenergie im Landkreis verschließen

♥ 0

mehr grün und blau statt

Flächenverbrauch: keine Schottergärten, strikte Unterbindung über Bauleitplanung der Gemeinden. Ab sofort.

♥ 5

Energie aus regionalen Wäldern

♥ 1

Biodiversität fördern

♥ 1

Regionale Stromvermarktung

♥ 4

Holzbauweise fördern

♥ 3

Post-EEG-Anlagen

Nutzung des PV-Stroms nach EEG-Vergütung

♥ 0

Schottergärten, meterhohe Gabionenwände usw. in Baugebieten nicht erlauben

♥ 4

Autarke Energieversorgung

alle Verwaltungsgebäude auf erneuerbare Energien umstellen (soweit möglich) durch Solar, PV, etc.

♥ 1

Flächenverbrauch minimieren:

Wenn neue Gewerbeflächen, dann nur noch interkommunal an strategisch günstig gelegenen Standorten. Die Gewerbeflächen sind mit Energie-versorgungs-Konzepten zu kombinieren.

♥ 5

Klimafolgenanpassung

z. B. Vorsorge

♡ 0

Landschaftspflegeverband FRG

analog Lkr. Passau, z. B. zur Gewinnung von regionalem Saatgut

♡ 0

Leerstandskataster

♡ 0

Bauhoftrainings zur artenschützenden Bewirtschaftung kommunaler Flächen

♡ 0

♡ 1

Artenschutz

Auf Flächen des Landkreises Mähzyklen einhalten und keine Schotterflächen

♡ 1

Sternenpark

Reduzierung von Lichtverschmutzung

♡ 0

mehr grün und blau statt grau

mehr Bepflanzung und ggf. Wassernutzung statt Versiegelung in Innenstädten aber auch in Gewerbe Parks z. B. Dach- und Fassadenbegrünung

♡ 0

Liegenschaften

Bis 2030 sind alle Liegenschaften des Landkreises sowohl strom- als auch wärmeseitig klimaneutral.

♡ 0

z. B. Vorsorge Starkregenereignisse Starkregengefahrenkarten erstellen Retentionsflächen zur Rückhaltung von Niederschlagswasser schaffen

♡ 0

Photovoltaik auf allen geeigneten Dächern kommunaler Liegenschaften

♡ 0